

DfC Weser e.V. – Startleiter/in im Mischflugbetrieb

Moin liebe Pilotin, lieber Pilot!

Du bist fertig ausgebildete/r Gleitschirm- oder Drachepilot/in und besitzt die Startberechtigung „Winde“. Im Rahmen deiner Ausbildung bist Du auch zum/r Startleiter/in ausgebildet worden. Als Neuling oder mit wenig Praxis kann man sich in der Rolle als Startleiter/in aber schonmal überfordert fühlen. Diese Handreichung soll dir helfen, dich in dieser Rolle bei uns schrittweise immer sicherer zu fühlen.

Da wir in Hellingst einen Mischflugbetrieb mit Segel- und UL-Flugzeugen haben kommen bei uns für die Startleiter/innen noch ein paar Aufgaben dazu, die für einen sicheren Flugbetrieb sorgen.

Die (zusätzlichen) Aufgaben des Startleiters sind hier erklärt und zusammengefasst. Die eigentliche Einweisung erfolgt aber natürlich in der Praxis, gemeinsam mit erfahrenen Mitgliedern.

Eins noch vorweg: Bitte trau dich, Fragen zu stellen! Ansprechpartner sind alle erfahrenen Mitglieder :-)

Voraussetzungen für die Startleitung

- Aktives Mitglied im DfC Weser e.V. (Keine Gäste, keine passiven Mitglieder!)
- DHV Mitgliedschaft
- Gültige Gleitschirm- oder Drachenfluglizenz
- Du hast dieses Dokument gelesen
- Du hast eine Einweisung durch ein erfahrenes Vereinsmitglied bekommen

Erforderliche Ausrüstung

- Warnweste
- Flugfunkgerät
- LPD-Fungerät
- Startkelle oder Fernbedienung für das Blinklicht

Hinweis: Sollten sich die Regelungen des DHV und die hier vorliegende Beschreibung widersprechen, so gilt selbstverständlich die Regelung des DHV.

Ein letzter Hinweis, beginnend mit einem Zitat von Jan Böhmermann:

„Liebe Damen und Herren und alle dazwischen und außerhalb“: Das Gendern ist in diesem Text nicht immer gelungen, da es teilweise zu sprachlichen Konstrukten führt, die alles andere als gut lesbar und eingängig sind. Bitte verzeiht die gelegentlich nicht korrekte Ansprache ;-)

Was wir erreichen wollen

Das Ziel der hier aufgestellten Regeln ist es, den Flugbetrieb so sicher wie möglich zu gestalten. Dabei spielt der/die Startleiter/in auch außerhalb der gut formulierbaren Regeln eine entscheidende Rolle.

Wie Du sicher selbst schon erlebt hast, ist man als Pilot/in schonmal etwas nervös am Start. Ein Startleiter der Ruhe ausstrahlt und dem Piloten das Gefühl gibt alles im Griff zu haben ist hier viel wert.

Wir versuchen als Startleiter/innen so zu agieren, dass keine hektischen Situationen entstehen. Es soll immer geregelt, mit Ruhe und Überblick zugehen. Drängeln (Ich will jetzt aber starten, weil dort die Thermik steht) hat bei uns keinen Platz. Die Sicherheit steht an erster Stelle.

Arbeite als Startleiter/in mit dem Piloten und in eurem gemeinsamen Sinne. Vermittle Sicherheit und Ruhe. Wenn ein Pilot Zeit braucht, dann gib sie ihm. Habe jederzeit den Luftraum und alles was dich umgibt im Blick. Falls nötig, fordere andere Mitglieder zur Mithilfe auf oder gib die Anweisung den Bereich zu verlassen, wenn dort zu viel los ist. Du hast es in der Hand für und mit dem Piloten einen sicheren Start zu organisieren.

Du bist nicht allein

Neben dir gibt es die für den Flugbetrieb verantwortliche Person, die für jeden Flugtag offiziell benannt wird. Die dafür in Frage kommenden Personen haben viel Erfahrung und werden vom Vorstand bestimmt. Wenn Du dir bei einer Sache nicht sicher bist, dann wende dich vertrauensvoll sie.

Deine Aufgaben als Startleiter/in

- Zunächst natürlich alle Aufgaben, die Du im Rahmen deiner Ausbildung bereits gelernt hast: Luftraum beobachten, Piloten unterstützen/vorbereiten, den Funkverkehr abwickeln und alles was sonst noch dazu gehört. Nachlesen kannst Du das nochmal auf der Website des DHV: <https://www.dhv.de/medien/archiv/news-archiv/newsdetails/article/der-startleiter-beim-windenschlepp/>

Bitte achte insbesondere auf die Einhaltung der vom DHV vorgegeben Funksprüche („Nächster Pilot...“, „Pilot eingehängt“, etc.) Kreativität und lange Sätze sind hier fehl am Platz. Die Standardisierung sorgt für eine gute Verständigung.

- Die Schleppseile dürfen bei Beginn des Flugbetriebs erst ausgezogen werden, wenn der erste Pilot bei uns fertig vorbereitet ist und nach Rücksprache mit dem Flugleiter der Segelflieger.
- Bitte check den Piloten durch (verwickelte Bremsleinen, Beingurte, Retter, Drachepilot eingehängt, Liegeprobe, etc.) Ja, das ist rechtlich gesehen nur teilweise deine Aufgabe, moralisch gehört es aber auf jeden Fall dazu. Bitte sieh' es bei uns als deine Aufgabe an. Du wirst froh sein einen Unfall verhindert zu haben!
- Funkpflicht: Jeder Pilot muss ein Funkgerät dabei haben und in der Luft mithören (LPD-Funk, Kanal wird zu Beginn des Flugbetriebs festgelegt, meistens Kanal 6). Bitte führe einen kurzen Funkcheck vor dem Start durch.

- Bei Gästen: Einweisungskarte kontrollieren (jährlich zu erneuern, die Einweisungskarte + Enthftungserklärung sind Voraussetzung für den Start)
- Mithören des Flugfunks: Der/die Startleiter/in hat ein zusätzliches Funkgerät mit dem Kanal der Segelflieger. Hier darfst Du (ohne passendes Funkzeugnis) nicht aktiv funken. Das Gerät muss aber immer in deiner Nähe sein und Du achtest auf relevante Informationen. Z.B. „Segelflieger in Position, Fahrwerk ausgefahren“.
- Hindernisfreier Startbereich: Keine Hindernisse in einem Winkel von etwa 170 Grad vor dem Piloten.
- Die Bahn muss zum Start frei sein: Gelandete Flugzeuge brauchen manchmal einen Moment, um die Bahn zu räumen: Geduld haben, Rücksicht nehmen.
- Kein Start, sobald ein Segelflugzeug/UL „in Position“ ist oder ein GS/HG landen will. Je nachdem wie Du gerade stehst hast Du landende GS/HG oder Segelflieger/UL im Rücken. Bewahre den Überblick und gib entsprechende Infos an unsere Piloten per Funk, wenn es mal eng wird im Landebereich („Roter Schirm, es landet gleichzeitig ein Segelflieger“)
- Ankündigung des Starts: Startkelle oder Blinklicht
Die Segelflieger haben bei Starts Vorrang. Das ist sinnvoll, weil der Start dort viel schneller geht. Spätestens wenn der Segelflieger die Flächen waagrecht hat, dann müssen wir warten oder ggf. auch abbrechen. In der Regel nehmen die Segelflieger aber auch auf uns Rücksicht. Wenn unser(re) Pilot/in startbereit ist, dann kündigt der Startleiter den Start mit einer roten Kelle (hochhalten) oder dem Blinklicht (Funk-Fernbedienung) an. Wenn kein Einwand von den Segelfliegern kommt (Rufen, Funk, etc.) kann gestartet werden.
- Beobachte den/die Piloten/in bis zum Ausklinken
- Unterstütze Piloten per Funk zur Gefahrenabwehr
Du bist kein Fluglehrer und darfst keine Anweisungen geben (z.B. linke Bremse ziehen). Aber du darfst Infos per Funk geben, die helfen eine gefährliche Situation abzuwenden. Der häufigste Fall ist bei uns die Funkanweisung: „Auf die Winde zufliegen“, um z.B. einen Lock-Out schon im Ansatz zu verhindern.
- Platzquerungen
Querungen des Platzes, bzw. das Einfliegen in den Bereich der Segelflieger ist ab einer Höhe von 600m AGL erlaubt. Die Höhe des Piloten ist vom Boden schwer einzuschätzen. Im Zweifel darfst Du den Piloten anweisen umzukehren. Ideal ist eine Absprache mit dem Piloten per Funk. (Die Segelfliegern hören unseren Funk mit)
- Kündige landende Segelflieger/UL unseren Piloten per Funk an. (Z.B. „Segelflieger in Position“ oder „Segelflieger im Endanflug“)
- Alle Piloten sind in die FBO und die Besonderheiten bei uns eingewiesen. Besprich wichtige Punkte gerne noch einmal mit neuen Mitgliedern oder Gästen. Z.B. die Leewirbel hinter dem Wald oder das unbedingte Einhalten der Landerichtung.

Viel Spaß und sichere Flüge uns allen!

:~)